



Paul Nemeth
Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg
Wahlkreis Böblingen-Sindelfingen-Schönbuch

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart

Tel. (0711) 2063-955
Fax (0711) 2063-14955

Mobil 0176-23779953

paul.nemeth@cdu.landtag-bw.de
www.paul-nemeth.de

Paul Nemeth MdL • Konrad-Adenauer-Str. 12 • 70173 Stuttgart

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft
Baden-Württemberg
Herrn Minister Franz Untersteller
Postfach 10 34 39
70029 Stuttgart

Stuttgart, den 29.11.2016

Ministerbrief

Prüfung der Preise für Fernwärme in Böblingen

Sehr geehrter Herr Minister,

wie Sie sicherlich aus den Medien verfolgt haben, gibt es in Böblingen eine große Beunruhigung und Verärgerung über die stark gestiegenen Preise bei der Fernwärme. In Böblingen sind knapp 50 Prozent aller Haushalte an das Fernwärmenetz der Stadtwerke angeschlossen, also rund 24.000 Menschen. Durch die hohe Bevölkerungs- und Wirtschaftsdichte ist die Fernwärme, die hauptsächlich aus Abwärme (Hausmüllverbrennung und Industrieabwärme) gespeist wird, ein ökologisch und ökonomisch sinnvoller Weg.

Mittlerweile hat sich der Verein „IG Fernwärme“ gegründet, der die Interessen der Bürgerinnen und Bürger gegenüber den Stadtwerken und der Öffentlichkeit vertritt. Von dort wird moniert, dass die Kostenkalkulation und die Preisfindung der Stadtwerke intransparent und nicht nachvollziehbar seien. In der Tat ist der Grundpreis im August letzten Jahres stark erhöht worden. Ab Januar 2017 soll der Grundpreis ein weiteres Mal erhöht werden. Die Stadtwerke Böblingen argumentieren umgekehrt, dass die Preiskalkulation sehr komplex sei und durch gestiegene Aufwendungen im Erhalt des Rohrsystems unvermeidbare neue Kosten entstehen.

Ich bitte Sie daher, die Landesregulierungsbehörde mit einer formalen Prüfung zu beauftragen. Die Landeskartellbehörde könnte nach dem Vergleichsmarktprinzip oder nach dem Kostenprüfungsverfahren objektiv klären, ob die Kostenkalkulation der Stadtwerke nachvollziehbar, transparent und vor allem kosteneffizient ist oder nicht. Eine solche Maßnahme des Umwelt- und Energieministeriums könnte für die notwendige Transparenz und damit zu einer Versachlichung der Diskussion in Böblingen



gen beitragen. Ich denke, dass dies auch im Interesse des Landes ist, da es sich bei der Fernwärme um eine höchst attraktive Form der Wärmeversorgung handelt.

In diesem Sinne bitte ich Sie mein Anliegen zu berücksichtigen. Die daraus resultierenden Ergebnisse könnten zu einer Schlichtung zwischen den Stadtwerken und der Interessensgemeinschaft Fernwärme beitragen. Im Übrigen ist eine Diskussion auf Bundesebene notwendig, ob die Fernwärme in die privilegierte Kartellaufsicht aufgenommen werden sollte.

Mit freundlichen Grüßen

Paul Nemeth MdL